

Staats=Anzeiger

FUR DAS LAND HESSEN

	- 19	ю	
п			

Wiesbaden, den 31. März 1951

Nr. 13

一直的"大","我们们是有一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个		
INHALTS Seite	Seit	Sett
Der Landeswahlleiter:	Der Hessische Minister für Arbeit, Land-	Kasselt
Betr.: Ergebnis der am 11. März 1951	wirtschaft und Wirtschaft:	그 가는 일 때문에 가장 되었다. 그리고 하는 사람들이 얼마나 되었다.
stattgefundenen Nachwahl im Bundes- tagswahlkreis II (Kassel-Stadt und	Erlaß betr.: das Auskunftsrecht der	Personelle Veränderungen in der Staats- verwaltung im Bereich des Regierungs-
-Land)	Staatlichen Erfassungs-Gesellschaft für öffentliches Gut (STEG) mbH	prasidenten in Kassel
Der Hessische Minister des Innern:	Anordnung HE Nr. 2/51 über Preise für	Betr.: Verlust von Flüchtlingsausweisen 150
Betr.: Neuordnung der Eichaufsicht in	Konsummehl und Konsumbrot vom 22. März 1951	Betr. Einziehung eines Gemeindeweges [50
Hessen	Bekanntmachung über Ungültigkeits-	Wiesbaden:
Betr: DIN 4208 — Anhydritbinder — Aus-	erklärung von Sprengstoff-Erlaubnis- scheinen 147	Ausschreibungen von Kassenarztstellen
gabe Mai 1950	Verschiedenes:	im Zulassungsbezirk Wiesbaden 150
dauerwaren	Betr.: Neue Lehrgänge am Verwaltungs-	Betr.: Personelles Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Re-
Betr.: Erteilung von Wohnsitzwechsel-	seminar Kassel im Sommersemester 1951	gierungspräsidenten Wiesbaden . 150
genehmigungen an Personen, die bis- her mit bedingten Aufenthaltsgeneh-	und Zulassungsbedingungen zu diesen Lehrgängen	Betr.: Personelle Veränderungen im Be-
migungen in Hessen wohnten	Diskont- und Zinssätze der Landes-	reich des Regierungspräsidenten Wies- baden (Schuldienst)
Betr.: Landwirtschaftliche Berufsschulen;	zentralbank	Bekanntmachungen
hier: Ausgliederung des Unterabschnitts 241 im Einzelplan 2 der Gemeinden mit	Regierungspräsidenten:	Einziehung eines Weges
weniger als 3000 Einwohnern 146		Buchbesprechungen
Der Hessische Minister der Finanzen:	Betr.: Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen	
Betr.: Zahlung von Kinderzuschlägen an	Personelle Veränderungen in der Staats-	Stellenbewerbungen
Versorgungsberechtigte, die im öffent- lichen Dienst wieder verwehdet werden 146	verwaltung im Bereich des Regierungs-	الأرائيس الأراث المحروبين والمراث
William Wilder Ver Weitret Weitreit 140	Prasidemen in Danistadt	Offentlicher Anzeiger 155

Der Landeswahlleiter

~	-	433
30	3.0	

Betr.: Ergebnis der am 11. März 1951 🛝 stattgefundenen Nachwahl im Bundestagswahlkreis II (Kaspel-Stadt

Landeswahlausschuß stellte in seiner Sifzung am 16. März 1951 das end-gültige Ergebnis der Nachwahl im Bun-destagswahlkreis II (Kassel-Stadt und

Land) am 11. März 1951 wie folgt Vahlberechtigte nach der Wähler-	fest:
liste ohne ausgestellte Wahl- scheine Abgegebene Wahlscheine	167 420 1 638
Wahlberechtigte insgesamt	169 G58
Control of the Contro	440 000

Stimmen insgesamt Ungültige Stimmen insgesamt . . Gültige Stimmen insgesamt

Davon entfallen:

Professor Dr. Ludwig Preller (SPD) Siegfried Preuß (FDP) Heinrich Rademacher (KPD)

Hiernach ist Herr Professor Dr. Ludwig Preiler, Stuttgart O, Straußweg 63, zum Abgeordneten des Bundestags gewählt.

Wiesbaden, 16. 3. 1951

Der Landeswahlleiter -

Der Hessische Minister des Innern

Betr.: Neuordnung der Eichaufsicht in Hessen.

Bezug: Kabinettsbeschluß vom 25. November 1950 (Staatsanzeiger 1951 S. 4).

Das Kabinett hat in seiner Sitzung am 27. Februar 1951 folgendes beschlossen:

Ziffer III, Absatz 2 der mit Beschluß vom 25. Februar 1951 gebilligten gemein-samen Kabinettsvorlage des Hessischen Ministers für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft und des Hessischen Ministers des Innern vom 7. November 1950 wird aufgehoben.

Wiesbaden, 27, 2, 1951

Der Hessische Minister des Innern - 7b

Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirischaft. - Z1 7b 1 /We 2528/50

258

Herren Regierungspräsidenten Darmstadt, Kassel, Wiesbaden Betr.: DIN 4208 — Ahhydritbinder — Ausgabe Mai 1950.

Die Arbeitsgruppe Nichtmetallische an-organische Baustoffe im Fachnormenausschuß Bauwesen hat das Normblatt DIN

Anhydritbinder -Ausgabe Mai 1950 aufgestellt. Dieses Normblatt wird hiermit als Richtlinie für die Bauaufsichtsbehörden eingeführt.

Ich bitte. Ihre nachgeordneten Bauaufsichtsbehörden entsprechend zu unter-

Abdrucke des Normblattes sind zu beziehen durch den Beuth-Vertrieb GmbH., Berlin W 15, Uhlandstraße 175, und Köln a. Rh., Friesenplatz 16.

Wiesbaden, den 13. 3. 1951

Der Hessische Minister des Innern V'c - 61 f 14/01 (9) - Tgb.-Nr. 83/51

An die Herren Regierungspräsidenten Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

Betr.: Lebensmittelkontrolle; hier dauerwaren.

In der letzten Zeit werden in steigendem Maße Milchdauerwaren — sogenannte Sterilmilch — meist mit Vitaminzusatz (Vitamin D) in den Verkehr gebracht, die den einschlägigen Bestimmungen nicht entsprechen. Erzeugnisse dieser Art unter-liegen den Bestimmungen der Lebensmittelkennzeichnungs-Verordnung vom 8. Mai 1935 (RGBL I S. 590) und, soweit sie Vitaminzusätze enthalten, den Be-stimmungen der Verordnung über vita-

minisierte Lebensmittel vom 1. September 1942 (RGBL I S. 538). Auch die Angaben "keimfrei" oder "steril" haben sich bei manchen dieser Erzeugnisse als unzutreffend erwiesen.

Ich bitte deshalb, die für die Lebensmittelüberwachung zuständigen Dienststellen anzuweisen, diese Erzeugnisse auf vorschriftsmäßige Kennzeichnung und auf die Berechtigung der Angaben zu überprüfen.

Wiesbaden, 14, 3, 1951

Der Hessische Minister des Innern — Abt. VII / Öffentl. Gesundheitswesen — VII/Med. f — 20a 02/18 Tageb,-Nr. 2445/51

An die Herren Regierungspräsidenten Flüchtlingsdienst -Darmstadt, Kassel, Wiesbaden

Betr.: Erteilung von Wohnsitzwechselgenehmigungen an Personen, die bisher mit bedingten Aufenthaltsgenehmigungen in Hessen wohnten.

Bezug: Erlaß vom 4. Dezember 1950 Az. IX A/5 — 56a 24 — Tageb. Nr. 2279a/50.

Ich bin damit einverstanden daß die bereits seit Jahren mit unbefristeter Aufenthaltsgenehmigung (Asylrecht)

Hessen lebenden Person wohnsitzrechtlich der übrigen Bevölkerung gleichgestellt werden, um bisher teilweise entstandene Härten auszugleichen. Sie werden deshalbermächtigt, dem nachstehend aufgeführten Personenkreis auf Antrag das Recht zur ständigen Wohnsitznahme in Hessen in Form einer ordnungsgemäßen Wohn-sitzwechselgenehmigung ohne rück-wirkende Kraft zu erteilen:

- 1. Aufenthaltsberechtigte mit Asylrecht, die in der Zeit vom 1. Oktober 1946 bis 30. August 1949 von den hessischen Re-gierungsdurchgangslagern Gießen und Bensheim-Auerbach oder einem diesen entsprechenden Lager eines Landes der Bundesrepublik die Genehmigung zum unbefristeten Aufenthalt (Asylrecht) erhalten haben.
- 2. Personen, denen auf Grund meines Erlasses vom 17. Dezember 1949 – Voraussetzung für die Erlangung einer Az. IXE 58b20 – 56a24 – Tageb.- ordnungsgemäßen Wohnsitzwechselgeneh-

Ehemalige Insassen des Internierungs-lagers Darmstadt, die nach der Ent-lassung nicht an ihren früheren Wohnsitz in der Ostzone zurückkehren konnten und unter Gewährung des Asylrechtes durch das Lager Bensheim-Auerbach in eine hessische Gemeinde ordnungsgemäß eingewiesen worden sind.

Das Gleiche gilt entsprechend für die ehemaligen Internierten des Lagers Darmstadt, die als Flüchtlinge im Sinne des hessischen Flüchtlingsgesetzes vom 19. Februar 1947 GVBl. S. 15 nicht mehr in ihre Heimat zurückkehren können.

Ausgenommen sind solche Personen denen durch Spruchkammerbescheid z. Z. noch rechtsgültige Aufenthaltsbeschrän-kungen auferlegt wurden.

Nr. 2526/49 eine unbefristete Aufenthalts-genehmigung gewährt worden ist. herige unbefristete Aufenthaltsge-herige unbefristete Aufenthaltsge-herige unbefristete Aufenthaltsge-herige unbefristete Aufenthaltsge-nehmigung von der hierfür zuständigen lagers Darmstadt, die nach der Ent-Behörde erteilt worden ist.

In jedem Falle ist ein polizeiliches Füh-rungszeugnis für die Zeit der Anwesen-heit im Bundesgebiet ab 8. Mai 1945 bei-zuziehen. Bei festgestellter Straffälligkeit oder bei Vorliegen sonstiger Bedenken sind mir die Anträge zur Entscheidung vorzulegen.

Dieser Erlaß findet keine Anwendung auf Personen, die lediglich eine be-fristete Aufenthaltsgenehmigung be-

Ich bitte, die Kreisflüchtlingsdienststel-len entsprechend zu unterrichten.

Wiesbaden, 1. 3. 1951

Der Hessische Minister des Innern als Staatsbeauftr. für das Flüchtl.-Wosen — Az. IX A/5 — 58b 20 — 56a 24a — E5/51

- Angelegenheiten der Gemeinden und Gemeindeverbände -

261

An die Herren Regierungspräsidenten Darmstadt, Kassel, Wiesbaden Herren Landräte Nachrichtlich: an den Hessischen Gemeindetag in Mühlheim/Main

Betr.: Landwirtschaftliche Berufsschulen; hier: Ausgliederung des Unterab-schnitts 241 im Einzelplan 2 der Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern.

Bezug: Gemeinsamer Erlaß des Hessischen Ministers des Innern und des Hessischen Ministers der Finanzen vom 19. Oktober 1950 — IV c (3) — 33 c 06 — 03/H 1155 — 1/2 (10/50)

Gemeindefinanzstatistik — Muster GF III H für die Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern — wie in den Vorjahre genaue Angaben über die Einnahmen und vom 19, Oktober 1950 — IV c (3) — genaue Angaben über die Einnahmen und 33 c 06 — 03/H 1155 — 1/2 (10/50)

III b 1 — (Beilage Nr. 9 zum StaatsLand Hessen Nr. 43 vom 28. Oktober 1950).

Mit obigem Erlaß wurde im Abschnitt IIIa für die Gemeinden mit weniger als 3000 Einwohnern als weitere Vereinfachung zugelassen, daß im Einzelplan 2 nur die Ausgliederung des Abschnitts 21 — Volks- und Hilfsschulen — zu erfolgen braucht.

Da jedoch nach dem Formblatt für die genaue Angaben über die Einnahmen und Ausgaben der landwirtschaftlichen Berufsschulen bed Unterabschnitt 241 besonders auszugliederung nach Abschnitt III a aaC. Wiesbaden, den 16. 3. 1951

Der Hessische Minister des Innern — IV c (3) 33 c 06 — 03 Tgb.-Nr. 564/51.

Der Hessische Minister der Finanzen

262

Betr.: Zahlung von Kinderzuschlägen an Versorgungsherechtigte, die im öf-fentlichen Dienst wieder verwendet werden.

Zur Frage der Zahlung des Kinder-zuschlages an Versorgungsberechtigte, die im öffentlichen Dienst wieder verwendet werden wird folgendes klargestellt:

Nach Nr. 73 Abs. 1 der Besoldungsvorschriften (BV) — RBB 1928 S. 33 — ist der Kinderzuschlag für ein Kind, für das einerseits ein Kinderzuschlag nach § 14 Bes.-Ges. — RGBI. 1927 I S. 349 — (neben den Dienstbezügen) und andererseits nach

§ 31 Bes.-Ges. (neben den Versorgungs-bezügen) zu zahlen wäre, nur der Kinder-zuschlag nach § 31 Bes.-Ges. zu zahlen. zuschlag nach § 31 Bes.-Ges. zu zahlen. Infolge des zur Anpassung der Nr. 73 BV an den § 74 des Gesetzes zur Anderung von Vorschriften auf dem Gebiete des allgemeinen Beamten-, des Besoldungs- und des Versorgungsrechts vom 30. Juni 1933 — RGBl. I. S. 433 — in die BV durch deren Zweite Anderung vom 19. März 1935 (RBB. S. 21) eingefügten Absatz 2 ist der nunmehrige Absatz 1 der Nr. 73 BV praktisch infällig geworden. Danach sind die hinfällig geworden. Danach sind die Dienstbezüge von im öffentlichen Dienst wieder verwendeten Versorgungsberech-tigten aus dieser Beschäftigung ohne Rück-

sicht auf die Versorgungsbezüge zu bemcssen (s. auch § 140 DBG), d. h. der Kinder-zuschlag ist mit den Dienstbezügen von dem neuen Dienstherrn zu zahlen (vgl. auch Kommentar zum Bes.-Ges. von Sölch/

Ziegelasch, Ausgabe 1936, Anm. 3 zu § 14— S. 266 — und Anm. 1 zu § 31 — S. 403 —). Soweit noch nicht geschehen, ist vorstehende Regelung vom 1. April 1951 ab allgemein anzuwenden. Von Ausgleichen für die rückliegende Zeit ist abzuschen.

Wiesbaden, den 12. 3. 1951

Der Hessische Minister der Finanzen Az, B 1604 — 457/50/II — I/41

Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft

Erlaß betreffend das Auskunftsrecht der Staatlichen Erfassungs-Gesellschaft für öffentliches Gut (STEG) mbH.

Das der Staatlichen Erfassungs-Gesellschaft für öffentliches Gut (STEG) mbH., München durch Erlasse vom 17. November 1947, 23. April 1949 und 27. April 1950 (Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 1/2 1948 vom 3./10. Januar 1948, Nr. 22 vom 28. Mai 1949 und Nr. 19 vom 13. Mai 1950) gewährte Auskunftsrecht im Sinne des 8 1 der Verordnung über die Auskunfts des § 1 der Verordnung über die Auskunfts-pflicht vom 13. Juli 1923 (RGBl. I Seite 723) wird bis zum 31. März 1952 verlängert.

Wiesbaden, den 8. 3. 1951

Hessische Landesregierung:

Der Ministerpräsident Der Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft

Anordnung HE Nr. 2/51 über Preise für Konsummehl und Konsumbrot vom 22. März 1951.

Der Deutsche Bundestag hat am 15. Deember 1950 die Bundesregierung ersucht, dafür zu sorgen, daß der Bevölkerung Konsumbrot zu alten Preisen in ausreichender Menge angeboten wird.

Der Deutsche Bundesrat hat erneut am 16. März 1951 die Bundesregierung ersucht, für die weitere Sicherstellung der Konsumbrotversorgung die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Dementsprechend hat der Herr Bundes-virtschaftsminister mit Fernschreiben wirtschaftsminister mit Fernschreiben vom 21. März. 1951 (Nr. 1097) zugesichert, daß die aus der letzten Getreide- und Mehlpreiserhöhung ab 27. März 1951 sich ergebenden Mehrkosten dem Backgewerbe aus Subventionsmitteln erstattet werden.

Es wird daher auf Grund des § 2 Abs 2b

des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBl. S. 19/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824) in Verbindung mit § 1 der Verordnung PR Nr. 58/50. zur Anderung der Anordnung über Preisbildung und Preisüberwachung nach der Währungsreform vom 5. September 1950 (Bund. Anzelg. Nr. 183 vom 22. September 1950), da und so lange die Bundesreglerung hinsichtlich der Preisregelung für Konsummehl und Konsumbrot von der Vorschrift des § 10 Abs. 3 des Getreidegesetzes vom 4. November 1950 (BGBl. S. 721) kednen Gebrauch macht, für das Land Hessen angeordnet: des Übergangsgesetzes über Preisbildung geordnet:

Für Mehl zur Herstellung des Konsumbrotes werden ab 27. Marz 1951 folgende Höchstpreise festgesetzt:

a) für Roggenmehl Type 1370 im Preisgebiet des Reg.-Be-

Bezirke Wiesbaden Darmstadt und

b) für Weizenmehl Type 1200 im Preisgebiet des Reg.-Bezirks Kassel im Preisgebiet der Reg-Bezirke Wiesbaden und

und DM 55.50 2. schließlich Frachtau gleich in Höhe von

DM -.85 für 100 Kilogramm.

Die Großhandelsspanne beträgt für Roggenmehl Type 1370 und Weizenmehl Type 1200 DM 2.25 je 100 Kilogramm. Bei Zahlung nach zehn Tagen kann der han-delsübliche Verzugszuschlag berechnet werden der ein Prozent des Bruttoe löses in der Großhandelsstufe nicht übersteigen darf. Der frei vereinbarte Sackeinsatz-betrag bleibt bei der Berechnung des Ver-

zügszüschleges außer Ansatz. Auf die Handelsspanne sind mindestens folgende Mengenrabatte zu gewählen:

bei geschlossener Abnahme von

10 Dz und mehr . . DM — 10 je 100 kg 25 Dz und mehr . . DM — 25 je 100 kg

50 Dz und mehr . . DM — 50 je 100 kg 100 Dz und mehr . . DM — 75 je 100 kg DM 50,30 150 Dz und mehr . . . DM 1.— je 100 kg

Die Höchstpreise für Konsumbrot aus 80% Roggenmehl Type 1370 und 20% Weizenmehl Type 1200

betragen: DM 54.55 1. im Reg.-Bezirk

DM 51.25

Kassel DM -48 für 1000 gr in den Reg.Bezir-

ken Wiesbaden und Darmstadt. DM -.49 für 1000 gr

'§ 4

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Anordnung werden nach den Bestimmungen des Gesetzes zur Vereinfachung des Wirtsch Itsurafreches von 26. Juli 1949/29. März 1950 (WiGBL S. 193/ BGBL S. 78) in der Fassung des zweiten Verlängerungsgesetzes bestraft.

§ 5

Diese Anordnung tritt am 27. März 1951 in Kraft. Es treten die Anordnungen HE Nr. 6/50 (Staatsanz. 1951 S. 19) und HE 1/51 (Staatsanz. 1951 S. 114) 26. März 1951 außer Kraft.

Wiesbaden, 22. 3. 1951.

Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschft - W II d -

Rekanntmachung über Ungültigkeitserklärung von Sprengstoff-Erlaubnisscheinen

Die in der nachstehenden Zusammenstellung aufgeführten Sprengstoff-Erlaubnisscheine werden für ungültig erklärt:

Name und Wohnort des Inhabers	Muster, Nr., Jahr der Ausstellung des S	Aussteller (GAA = Ge- werbe-Auf- sichtsamt cheines
1000	15 (1)	1 1
Fischer, W., Mörfelden	B Nr. 77/49	GAA- Darmstadt
Kunkler, Wilhelm, Wilhelmsdorf (Krs. Usingen)	A Sp. 27/50	GAA Frank- furt/M.
Krug, Wilhelm	A Nr. 22/50	GAA Offenbach

Wiesbaden, 10. 3. 1951

Der Hessische Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirischaft Pr. K II/C 6d - 3 - 51 Az. 53c 06.092 - Tgb.-Nr. 006753/007297/51 -

Verschiedenes

266

Betr.: Neue Lehrgänge am Verwaltungsseminar Kassel im Sommersemester 1951 und Zulassungsbedingungen zu diesen Lehrgängen.

Für das Sommersemester 1951 sind an den Abteilungen des Verwaltung seminars Kassel folgende neue Lehrgange vorgesehen:

- I. Verwaltungsseminarabteilung Kassel
- 1. Ausbildungslehrgang I (für Sekretärstellung) zweimal wöchentlich 5 Unterrichtsstunden. Unterrichts-tage: Dienstag und Freitag. Beginn: Dienstag, den 8. Mai 1951.
 - 2. Ausbildungslehrgang II (für Inspek torenstellung) zweimal wöchentlich je 6 Unterrichtsstunden. Beginn für August 1951 vorgesehen. Die Meldungen zu diesem Lehrgang erbitten wir bis spätestens 15. Juni 1951.
 - 3. Dienstanfängerlehrgang einmal wö-chentlich insgesamt 6 Unterrichts-stunden. Unterrichtstag: Mittwoch. Beginn: Mittwoch, den 4. April 1951.
 - 4. Ausbildungslehrgang IT (für Sekretäre des technischen Dienstes) einmal wöchentlich ganztägig. Unterrichtstag: Freitag. Beginn: Freitag den 20. April 1951.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Lehrgang ist eine abgeschlos-sene technische Lehre oder eine gleich-wertige Ausbildung und ausre chende praktische Erfahrung. Der Lehrgang hat den Zweck, neben den Vorlesungen über die besonderen Fächer des Bauwesens die Teilnehmer in beson-dere auch in die allgemeinen Verwaltungsgebiete einzuführen. Der Ausbil-*dungslehrgang wird etwa 700 bis 800 Unterrichtsstunden umfassen und mit einer Abschlußprüfung wie die Ver-waltungslehrgänge beendet werden:

II. Verwaltungsseminarabteilung Fulda Neue Ausbildungslehrgänge werden im Wintersemester 1951/52 wieder ausgeschrieben.

Ein zusammengefaßter Verwaltungsund Sparkassenlehrgang I (Internatslehrgang) soll Ende April bzw. Anfang Mai d. Js. im Internat des Verwaltungsseminars Kassel — Seminars bteilung Fulda — anlaufen. Meldungen hierfür erbitten wir umgehend an das Sekretariat des Verwaltungsseminars Kassel Auskunft über die Durchführung des Internatslehrgangs erteilt das Sekretariat des Verwaltungsseminars Kassel.

III. Verwaltungsseminarabteilung Marburg

- 1. Ausbildungslehrgang I (für Sekrelär-stellung) einmal wöchentlich ganz-täg g. Beginn: Anfang Mai 1951.
- 2. Ausbildungslehrgang II (für Inspek-torenstellung) wird für das Winter-semester 1951/52 wieder ausgeschrie-

Die Ausbildungslehrgänge werden nebendienstlich entsprechend der Verordnung über die Beamtenlaufpahn im Lande Hes-sen vom 23, März 1949 (GVBI. für das Land Hessen S. 33/1949) durchgeführt.

Zulassungsbedingungen für die Lehrgänge:

Nach § 3 der vorläufigen Schulordnung ir die Verwaltungsseminare des Hessischen Verwaltungsschulverbandes können zu den Ausbildungslehrgängen zugelassen werden:

- a) Dienstanfängerlehrgang: ...
 - 1. Verwaltungs- und Sparkassenlehrlinge im 3. Berufsschuljahr oder im letzten Lehrjahr. (Während des 3. Be-rufsschuljahres ist die Berufsschule weiter zu besuchen; zusätzlich wer-den im Verwaltungsseminar zur Ergänzung noch 6 Stunden Unterricht wöchentlich erteilt. Die Ausbildung in den Berufsschulen und im Verwaltungsseminar geschieht in Zusammen-
 - 2. Verwaltungsangestellte unter 18 Jahren, die noch nicht an einem Dienst-anfängerlehrgang teilgenommen haben oder einen solchen noch nicht erfolgreich beenden konnten.
- b) Ausbildungslehrgänge I und IS
 - Dienstkräfte, die die Dienstanfänger-prüfung (bei den Sparkassen kaufm. Gehilfenprüfung) abgelegt haben,

- nach mindestens 2jähriger praktischer Bewährung.
- 2. Beamtenanwärter des mittleren Dienstes. Die Zulassung soll so erfolgen, daß die Abschlußprüfung möglichst mit der Beendigung des 3jährigen Vorbereitungsdienstes abgelegt wird.
- 3. Altere Angestellte, die nicht als Beamtenanwärter eingestellt worden sind, nach einer praktischen Bewährungszeit von mindestens I Jahr. Die Zulassung kann von dem Bestehen einer Eignungsprüfung abhängig gemacht werden.

Voraussetzung für die Zulassung ist, daß die Dienstkräfte in den wichtigsten Zweigen der Verwaltung praktisch aus-gebildet worden sind. Die Bewerber zu b) 1. bis 3. haben vor dem Verwaltungsseminar den Nachweis zu erbringen, daß sie die deutsche Kurzschrift mit 80 Silben beherrschen.

- Aubildungslehrgänge II und IIS
- 1. Alle Dienstkräfte, die die Abschluß-prüfung I oder IS abgelegt haben, unter nachstehenden Voraussetzungen:
 - (a) Beamtenanwärter, des mittleren Dienstes (Inspektorengruppe) nach Ableistung eines Vorbereitungs-dienstes von mindestens 1 Jahr mach Ablegung der Sekretärprü-fung gemäß § 13 Abs. 1 der Verord-nung über die Beamtenlaufbahn im Lande Hessen vom 23. März 1949 (GVBl. S. 33):
 - (b) Angestellte, die nicht als Beamtenanwärter eingestellt worden sind, nach einer praktischen Bewährung von mindestens 1 Jahr vom Zeitpunkt des Ablegens der Prüfung I
 - oder IS an gerechnet.

 Die unter (a) und (b) genannten Personen können mit dem Einverständnis der Anstellungsbehörde im Anschluß an die Abschlußprüm Anstitut an die Ausbildungs-lehrgang II oder IIS übernommen werden, wenn sie die Prüfung mit der Note "Sehr gut" abgelegt haben.
- 2. Ältere Inspektorenanwärter, die noch aus Kriegsgefangenschaft zurückkeh-

ren und von ihren Anstellungsbehörden wieder eingestellt werden.
Es wird auf die Verordnung über die Beamtenlaufbahn im Lande Hessen vom 23. März 1949 (GVBl. 1949 Nr. 9/10 S. 33 ff) Bezug genommen, wonach die schulmäßige Ausbildung bei dem Vorbereitungsdienst für die Eingangsgruppe des mittleren Dienstes neben der praktischen Unterweisung 2 Jahre und bei dem Vorbereitungsdienst für den Übergang in die Inspektorengruppe 1 Jahr bei nebendienstlichem Unterricht umfassen soll.
Der Besuch der Lehrgänge der Verwal-

Der Besuch der Lehrgänge der Verwaldes Ministers des Innern, des Verbands-vorstehers des Hessischen Verwaltungs-schulverbandes und des Direktors des Landespersonalamtes Hessen vom 8. Dezem-

ber 1948 (StAnz. für das Land Hessen Nr. 45) für alle dazu heranstehenden Beamtenanwärter und Angestellten Pflicht.

Die Beschäftigungsbehörden werden ge-Die Beschäftigungsbehörden werden gebeten, dem Sekretariat des Verwaltungsseminars Kassel, Bodelschwinghstraße 2, spätestens zum 31. März 1951 — unter Angabe von Zuname, Vorname, Geburtsdatum, Amtsstellung, bisher abgelegte Prüfungen — mitzuteilen, welche Bediensteten für die Ausbildungslehrgänge I (für Sekretärstellung). Ausbildungslehrgang IT (für Sekretäre des techn. Dienstes) und für den Dienstanfängerlehrgang gemeldet werden.

Kassel, den 5, 3, 1951

Hessischer Verwaltungsschulverband - Bezirksleitung Kassel -

Betr.: Diskont- und Zinssätze der Landes-

zentralbank.

Der Diskontsatz für die im Rahmen der Finanzierung von mittel- und langfristigen Exportaufträgen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau angekauften Wechstalt hat wiederaufbau der U.H. Hierunter sel beträgt weiterhin 4 v. H. Hierunier fallen ausschließlich die von den Exporteuren ausgestellten Solawechsel, für die durch Erlaß des Hessischen Ministers der Finanzen vom 26. Juni 1950 (Altten-zeichen: S 5330 — 6 — II/St 6b) die Be-freiung von der Wechselsteuer anerkannt ist und die einen entsprechenden Vermerk tragen.

Frankfurt a. M., 12. 3. 1951

Landeszentralbank von Hessen Vorstand — Tageb.-Nr. 6/2884/51

Regierungspräsidenten

Darmstadt 268 Betr.: Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen.

Hundeck, Alfred

in Rössel, wohnhaft in Darmstadt. Spes- ständiger für Elektro-Energie-Nahver-sartring 21, als Sachverständiger für kehrsplanung und Nahverkehrsbetrieb zu-chemische und pharmazeutische Präparate, gelassen und vereidigt. und

Sachverständigen.

Am 15. März 1951 wurde Dr. Otto Heinz Kürschner, geb. am 13. April 1993 in Gießen, Hammstraße 37. als Sachver- III/2 — 7123/7181/50

Darmstadt, den 15. 3. 1951

Der Regierungspräsident in Darmstadt

269 Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Regierungspräsidenten in Darmstadt

			,	
				mit Urkunde a) des Ministerpräsidenten
Lfd.	. Name	Ernannt zum	unter Berufung in das	b) des Min. des Innern
Nr.	Name	bzw. Amtsbezeichnung	Beamtenverhältnis	c) des Min. der Finanzen
1.			auf	d) des Min. f. Arb., Land-
				wirtschaft u. Wirtschaft
				e) des RegPräsidenten
• ,	4 TT. 10 TT 15	1. Ernennung	en	\$
1	Heiß, Hellmut	RegBaureferendar	Widerruf	Erl. c) 4. 1. 1951
2	Schulze, Wilfried	RegBaureferendar	Widerruf	Erl. c) 4. 1, 1951
3 (Beyer, Ferdinand	RegInspektor	Kündigung	b) 31, 1, 1951
. 4	Bodenbender, Erich	RegInspektor	Kündigung	b) 22, 1, 1951
5	Hofferberth, Willi	RegSekretär	Lebenszeit	e) 13. 2. 1051
6	Dietz, Johanna	RegAssistentin	Kündigung	e) 1. 2. 1951
7	Geibel, Wilhelm	RegAssistent	Kündigung	e) 1. 2. 1951
8	Gerhardt, Peter	RegAssistent	Kündigung	e) 1. 2, 1951
9	Herrmann, Fritz	RegAssistent	Kündigung	e) 1. 2. 1951
10	Meckes, Luise	RegAssistentin	Kündigung	e) 1. 2. 1951
11	Büttner, Ludwig	Amtsbete	Kündigung	e) 1. 2. 1951
12	Dick, Luise	Oberpflegerin	Widerruf	e) 3. 2. 1951
13	Strohauer, Anna	Oberpfiegerin	Kündigung	e) 2. 2. 1951
14	Winkler, Philipp	Gärtner	Kündigung	e) 2. 2. 1951
15	Engel, Wilhelm	Amtsgehilfe	4 Kündigung	e) 9. 2. 1951
16	Henn, Franz	Werkmeister	Kündigung	e) 24. 2. 1951
· .	Maria de Caracteria de Car Os comos de Caracteria de	,	,	C) 221 21 202
. 1	Wiedenhaupt, Wilfried	2. Abordnung RegInspektor		
	the same of the sa	iteginspector	gem. Erl. MdI. I (b) vom ab 15, Februar 1951 zum	6. Februar 1951
**			ab is. rebittar 1951 zum	war. abgeordnet
1 2		3. Versetzunge	en :	
1	Schmahl, Georg	Reg und Eichrat	1)	•
2	Gillmann, Heinrich	Eichinspektor	gem. Erl. d. Min. f. Arh	Landy I Wirtedatt wan
. 3	Güntheroth, Heinz	Eichinspektor	gem, Erl. d. Min. f. Arb.,	haufsichtsamt Kassel zur
A .	Schmitt, Alfons	RegSekretär	Hess. Eichdirektion Darms	stadt versetzt
3	Merkel, Georg	Eichoberinspektor		-
. 6	Heinrich, August	RegInspektor	vom Eichaufsichtsamt Da	rmstadt zur Hess. Eich-
7	Oechler, Karl	RegObersekretär	direktion Darmstadt	4 - 1
•				18 m
_		4. Versetzungen in den	Ruhestand	
1	Reuling, Fritz	Oberregierungsrat	mit Wirkung vom 1. Feb	rnar 1951
2	The state of the s		a) 29. Januar 1951	
. 4	Borbonus, Johann	GendObermeister	mit Wirkung vom 1. März	1951
Beiden P	esmien wurde den Dest-	[1]	of 14 Dohmson 1001	
	eamten wurde der Dank der	Landesregierung ausgesproch	nen.	•

5. Todesfälle

am 24. Januar 1951 verstorben

Gend.-Wachtmeister

Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Regierungspräsidenten in Darmstadt

			mit Urkunde
Lid. Nr.	Name	Amtsbezeichnung	b) des Min. des Innern d) des Min. I. Arb., Landw.
			und Wirtschaft
-			e) des RegPräsidenten
	Berufungen in e	das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit	
1	Dr. Metz, Karl	RegVeterinärrat	b) 18. 1. 1951
2	Dreste, Adam	RegAmtmann	b) 22. 1. 1951
3	Häußler, Max	RegAmtmann	b) 22. 1. 1951
5	Oswald, August Wiemer, Franz	RegAmtmann RegAmtmann	b) 22. 1. 1951 b) 22. 1. 1951
6	Blacha, Paul	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951 b) 22. 1. 1951
7	Dingeldein, Peter	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
8	Feuerbach, Wilhelm	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
	König, Ludwig	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
10	Hauf, Wilhelm	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
2 11	Lehmann, Heinrich	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
12	Martin, August	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
13 14	Meckes, Karl Müller, Johannes	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
15	Pfirsching, Wilhelm	RegOberinspektor RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951 b) 22. 1. 1951
16	Ring, Friedrich	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
17	Rosar, Paul	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
18	Schmitt, Eugen	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
19	Stahl, Michael	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
20	Philipp, Heinrich	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
21	Kleinschnitz, Richard	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
22	Hartmann, Karl	RegOberinspektor	b) 22. 1. 1951
23 24	Christ, Johannes	RegOberinspektor	b) 15. 1. 1951
25	Degen, Ernst Degreif, Georg	RegInspektor RegInspektor	b) 12. 1. 1951
26	Fischer, Arthur	RegInspektor	b) 12. 1. 1951 b) 12. 1. 1951
27	Grund, Adam	RegInspektor	b) 12. I. 1951
28	Keller, Otto	RegInspektor	b) 12. 1. 1951
29	Klinger, Martin	RegInspektor	b) 12. 1. 1951
30	Schüttrumpf, Georg	RegInspektor	b) 12. 1. 1951
31.	Storck, Wilhelm	RegInspektor	b) 12. 1. 1951
32	Kunz, Wilhelm	VerwSekretär	e) 9. 2. 1951
33 34	Hack, Hermann Klotz, Friedrich	VerwAssistent VerwAssistent	e) 9. 2. 1951
35	Landmann, Karl-Theodor	VerwAssistent VerwAssistent	e) 9, 2, 1951 e) 9, 2, 1951
36	Enders, Karl	RegBaurat	d) 28. 11. :1950
/37	Schmier, Heinrich	RegOberbauinspektor	d) 28: .11. 1950
38	Eranz, Karl	RegOberbauinspektor	d) 28 11 1950
39	Kaletsch, Heinrich	Reg:-Oberbauinspektor	d) 28. 11. 1950
- 40	Germann, Georg	RegBauinspektor	d) 28. 11. 1950
41	Wenzel, Ludwig	RegBauinspektor	d) 28, 11, 1950
42	Fendt, Wilhelm Herbert, Johann	RegBauinspektor RegBauinspektor	d) 28. 11. 1950 d) 28. 11. 1950
44	Dörr, Adam	RegBauinspektor	d) 28, 11, 1950
45	Schilp, Heinrich	RegBauinspektor	d) 28. 11. 1950
46	Kahlenberg, Heinrich	RegBauinspektor	d) 28. 11. 1950
47	Schieferstein, Wilhelm	RegBauinspektor	d) 28: 11: 1950
48	Utschick, Wilhelm	RegBauinspektor	d) 28, 11. 1950
49	Brenner, Philipp	RegBauinspektor	d) 28. 11. 1950
50	Kühl, Friedrich	RegBauinspektor	d) 28. 11. 1950
51 52	Rückert, Wilhelm - Schött, Johannes	RegBauinspektor RegBauinspektor	d) 28, 11, 1950 d) 28, 11, 1950
53	Ulbrich, Otto	RegBauinspektor	dy 28. 11. 1950
54	Schuhmann, Josef	RegBausekretär	d) 28. 11. 1950
. 59	Nern, Hermann	Straßenmeister	d) 28. 11. 1950
$\mathbf{r} = \mathbf{r}_{-1} + \cdots + \mathbf{r}_{-1}$			

Berufung in das Beamtenverhältnis auf Kündigung

Port, Ernst

Reg.-Bauinspektor

1) 28. 11. 1950

Kassel

270 ...

Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Regierungspräsidenten in Kassel

Beförderts

Regierungsinspektor Wolfgang Fritsch zum Regierungsoberinspektor durch Urkunde des Hessischen Ministers des Innern vom 29, 1, 1951;

Kriminalassistent Franz Lifka zum Kriminalsekretär, Kriminalassistent Kurt Bohle zum Kri-

minalsekretär,

Kriminalassistent Josef Jany zum Kriminalsekretär, Kriminalassistent Karlheinz Diegeler

zum Kriminalsekretär. Kriminalassistentin Ilse Zeibig zur Kri-minalsekretärin,

durch Urkunden des Hessischen Ministers. des Innern vom 1, 2, 1951.

Abgeordnet:

Kriminalsekretär Kurt Röhnert an die Hessische Landespolizeischule Nord in Hofgeismar zur Teilnahme an einem Kriminaloberbeamten-Anwärterlehrgang

vom 16. 5. 1951 bis 19. 12. 1951; Gendarmeriewachtmeister Schütze vom Gendarmerie - Kreiskommissariat Fran-kenberg zur Kriminalpolizei-Inspektion Kassel für die Zeit vom 31. 1. 1951 bis 10. 5. 1951:

Gendarmeriewachtmeister Herrmann vom Gendarmerie - Kreiskommissariat Heppe und Kremeriewachtmelster Heppe und Kremer von der Gen-darmerie-Einsatzbereitschaft Kassel zur Kriminalpolizei - Inspektion Kassel für die Zeit vom 3. 2. 1951 bis 10. 5. 1951.

In den Ruhestand versetzt:

Oberregierungsbaurat Albert Krüger mit Wirkung vom 1. 3. 1951 durch Urkunde des Hessischen Ministerpräsiden-

ten vom 7. 12. 1950;
Reg.-Oberinspektor Wilhelm Emmich mit Wirkung vom 1. 3. 1951 durch Urkunde des Hessischen Ministers des

Innern vom 15. 1, 1951;

Reg.-Oberinspektor Otto S to ya mit Wirkung vom 1. 3. 1951 durch Urkunde des Hessischen Ministers des Innern vom Betr. 15. 1. 1951. Kassel, den 12. 3. 1951

Der Regierungspräsident in Kassel -Pr/1 Az. 7 o 16/03 B

271

Betr.: Verlust von Flüchtlingsausweisen.

Die Flüchtlingsausweise nachstehend aufgeführter Personen sind in Verlust geraten und werden hiermit für ungültig erklärt: Nr. 46 802, ausgestellt für Schultz. Frieda, geb. Schmautz, Immenhausen, geb. 23. 8. 1896 in Brosowo, Kreis

Kulm; Nr. 70 221, ausgestellt für Gombert, George,

gusgestellt für Gombert, George, Grebenstein, geb. 15. 8. 1891 in Grebenstein, Kr. Hofgelsmar; ausgestellt für Szeczenyl, Josef, Calden, geb. 9. 5. 1926 in Insel-neudorf, Ungarn; ausgestellt für West, Magda-lena, Hohenkirchen, geb. 11. 11; Nr. 70 479,

Nr. 76 018, 1873 in Düsseldorf;

Nr. 209 426, ausgestellt für Sperl, geborene Scheinost, Marien, Hombressen, geb. 31. 8: 1894 in Reusko, Kr. Bergreichenstein;

Nr. 345 456, ausgestellt für Schultz, Dietrich Immenhausen, geb. 13. 5. 1928 in Driesen - Vordamm, Kreis Friedeberg/Brandenburg.

Kassel, den 5. 3. 1951

Der Regierungspräsident in Kassel 1/5 Az. 58 e 02/01 — 41 Hofgeismar

Betr.: Einzichung eines Gemeindeweges.

Es ist beabsichtigt, die Wegparzelle, Kartenblatt Nr. 7 Parzelle 51 "Hinter dem Hof" gelegen, einzuziehen, da ein öffent-liches Bedürfnis für die Beibehaltung des Weges nicht besteht.

Einsprüche können gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 binnen 4 Wochen, vom Tage der Verbinnen 4 Wochen, vom Tage der Ver-öffentlichung der Bekanntmachung an ge-rechnet, zur Vermeidung des Ausschlusses bei der Wegepolizeibehörde eingelegt werden.

Licherode, 23. 3. 1951 Kr. Rotenburg a/Fulda

Der Bürgermeister

Wiesbaden

Betr.: Ausschreibungen von Kassenarztstellen im Zulassungsbezirk Wies-

Das Schiedsamt für Ärzte beim Oberversicherungsamt in Wiesbaden hat in sei-

ner Sitzung am 15. Februar 1951 in Frank-furi/M. und am 20. Februar 1951 in Wies-baden die Ausschreibung folgender Kassenarztstellen beschlossen:

1. Frankfurt/M.-Praunheim: 1 Allgemeinpraxis;

2. Hanau-Stadt: 1 Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten; 3. Bischofsheim, Kr. Hanau: 1 Allgemein-

praxis: 4. Langenselbold, Kr. Hanau: 1 Allgemein.

praxis: 5. Steinau, Kreis Schlüchtern: 1 Allgemein-

praxis:

6. Wiesbaden: 2 Allgemeinpraxen;

7. Wiesbaden-Kastel: 1 Allgemeinpraxis; 8. Wiesbaden - Waldstraße: 1 Allgemein-

9. Michelbach, Kreis Untertaunus: 1 Allgemeinpraxis;

10, Wallau, Kr. Main-Taunus: 1 Allgemeinpraxis.

Um die ausgeschriebenen Stellen können um die ausgeschriebenen Stehen komken sich nur solche Ärzte bewerben, die im Arztregister des Zulassungsbezirks — Re-gierungsbezirk Wiesbaden — eingetragen sind und die gemäß § 17 der Zul.-Ordn-vom 7. Februar 1950 geforderten Voraus-setzungen erfüllen.

Bewerbungen mit Unterlagen (begl. Abschriften von Geburtsurkunde, Appro-bations- und Promotionsurkunde, ggf. Facharztanerkennung, Spruchkammerbe-scheid, Bescheinigungen über die bisherige, scheid, Bescheinigungen über die bisherige, praktische, klinische und sonstige ärztliche Tätigkeit sowie eine eidesstattliche Erklärung darüber, daß der Bewerber (die Bewerberin) weder rauschgiftsüchtig ist noch rauschgiftsüchtig gewesen ist und ein polizeiliches Führungszeugnis — letztere in Urschrift —) sind bis spätestens 30. April 1951 dem Schiedsamt für Ärzte beim Oberversicherungsamt in Wiesbaden, Luisenplatz 5, einzureichen.

Mit der Bewerbung ist die Gebühr nach \$42 Abs. 1 der Zulassungsordnung (5 DM) an die Staatsoberkasse, Wiesbaden — Buchhalterei I — (Kosten des Schiedsamts für Ärzte) auf Postscheckkonto Nr. 6812 Frankfurt/Main zu überweisen.

Auf § 13 Abs. 2 der Zulassungsordnung wird besonders hingewiesen.

Wiesbaden, den 6. 3. 1951

Der Vorsitzende des Schiedsamts für Arzir beim Oberversicherungsamt Wiesbaden

274 Betr.: Personelle Veränderungen in der Staatsverwaltung im Bereich des Regierungspräsidenten Wiesbaden.

Name;	Ernannt zum bzw. Amtsbezeichnung	unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf:	mit Urkunde: a) des Ministerpräsidenten b) des Ministers d. Innern c) des Minister d. Finanz. d) des Minister für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft e) d. Regierungspräsident.
Oberregierungs- und Landwirtschafts- rat Wilhelm Taschner Regierungsrat Dr. Albert Ludwig Regierungsrat Dr. Karl Rehrmann Regierungsrat Bernhard Unruh RegInspektor Heinrich Gemmer RegInspektor Herbert Heldt RegInspektor Karl Lupp RegInspektor Franz Wolf RegSekretär Hans Ammon Angestellte Elfriede Konopka ap. RegInspektor Günter Trappen Hilfsamtsgehilfe Robert Barth	Oberregierungs- und Land- wirtschaftsrat Regierungsrat Regierungsrat Regierungs-Inspektor Regierungs-Inspektor Regierungs-Inspektor Regierungs-Inspektor Regierungs-Sekretär Regierungs-Sekretär Regierungs-Sekretär Amtsgehilfen	Lebenszeit Lebenszeit Lebenszeit Lebenszeit Lebenszeit Lebenszeit Lebenszeit Lebenszeit Lebenszeit Kündigung Widerruf Kündigung	d) 12. 2. 1951 b) 14. 2. 1951 b) 14. 2. 1951 b) 14. 2. 1951 b) 14. 2. 1951 b) 6. 2. 1951 b) 6. 2. 1951 b) 7. 2. 1951 b) 6, 2, 1951 e) 23. 2. 1951 e) 19. 2. 1951 e) 12. 2. 1951 e) 27. 2. 1951 e) 27. 2. 1951
Beim Landratsamt FrankfHöchst: Gewerbe- und Preisprüfer Egon Winter	Geworbe- und Preisprüfer	Kündigung	e) 28, 2, 1951
Beim Landratsamt Bad Schwalbach: Hilfsamtsgehilfe Willy Mayer	Amisgehilfen	Kündigung	e) 19. 2. 1951
Wiesbaden, den 9, 3, 1951		Der Regierungspr	äsident in Wiesbaden — P 2

275 Betr.; Personelle				

275 Betr.: Personelle Veränderung	en in der Staatsverwaltung	im Bereich des Regieru	ingspräsidenten in Wie	sbaden (Schuldienst)
The light of the property of the control of the con	Part of Ladry Garden &			mit Wirkung
。 《大学》:"我们是一个人的人,我们就是一个人的人的人。"	a whateness	a) Ernennung		(Urkunde vom: a) Ministerpräsident
Name:	Dienstort,	b) Beförderung	unter Berufung	b) Minister für Er-
	Kreis:	c) Berufung	in das Beamten- verhältnis auf:	ziehung u. Volks-
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	The state of the s	d) Versetzung in den Ruhestand		bildung c) Regierungspräsi-
the third frame and the last	The state of the said and			dent
The state of the s	The property of the same the	8, 12 8 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		
Lehrer Richard Gutmann Lehrerin Else Kahl	Cratzenbach, Usingen	c) Lehrer	Lebenszeit Lebenszeit	e) 31, 1, 1951 e) 31, 1, 1951
techn. Lehrerin Toni Emmel	Schmitten	c) Lehrerin c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Erna Fischer	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Helene Färber	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Klara, Fröhlich	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Berta Schlemmer	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
Lehrerin Emilie Albrecht	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Elis. Ackermann	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 31, 1, 1951
Lehrerin Dora Fromm	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Else Fellenberg	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951 e) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Katharina Mathi	Frankfurt/M. Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit Lebenszeit	e) 31, 1, 1951 e) 31, 1, 1951
Lehrerin Helene Fehler Lehrerin Gertrud Gerlach	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Magdalene Gentz	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Camilla Haberthür	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
Lehrerin Edith Anosi	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 1. 2. 1951
Mittelschullehrerin Ellen Riegels	Frankfurt/M.	c) Mittelschul-	Lebenszeit	c) 1. 2. 1951
	The state of the s	lehrerin		17.00 10.00
Mittelschullehrerin	Frankfurt/M.	c) Mittelschul- lehrerin	Lebenszeit	c) 1. 2. 1951
Magdalene Matthes Mittelschullehrerin	Frankfurt/M.	c) Mittelschul-	Lebenszeit	c) 1. 2. 1951
Frieda Fernau		lehrerin		
Mittelschullehrerin	Frankfurt/M.	c) Mittelschul-	Lebenszeit	e) 1. 2. 1951
Anna Goeschel	100	lehrerin c) techn.Mittelschul-	Lebenszeit	e) 1. 2. 1951
techn. Mittelschüllehrerin Käthe Eigenbrod	Frankfurt/M.	lehrerin	all overmone to	
techn. Mittelschullehrerin	Frankfurt/M.	c) techn.Mittelschul-	. Lebenszeit	e) 1. 2. 1951
Else Bergweiler		lehrerin	The second second	A 4 9 1051
techn. Mittelschullehrerin Elisabeth Müller	Frankfurt/M.	c) techn.Mittelschul- lehrerin	Lebenszeit	e) #1. 2. 1951
techn. Mittelschullehrerin	Frankfurt/M.	c) techn.Mittelschul-	Lebenszeit	e) 1. 2. 1951
Maria Waas		lehrerin		
techn. Mittelschullehrerin	Frankfurt/M.	c) techn, Mittelschul-	Lebenszeit	c) 1. 2. 1951
Anna Stein techn. Mittelschullehrerin	Frankfurt/M.	lehrerin c) techn.Mittelschul-	Lebenszeit	'c) 1. 2. 1951
Franziska Schröder	r rankiturovi.	lehrerin		
techn. Mittelschullehrerin	Frankfurt/M:	c) techn.Mittelschul-	Lebenszeit	e) 1. 2. 1951
Elisabeth Weller	The state of the s	lehrerin c) Mittelschul-	Lebénszeit	c) 1, 2, 1951
Mittelschullehrerin Elsa Rodenbusch	Frankfurt/M.	lehrerin	LA Deliszelt	
Mittelschullehrer	Frankfurt/M.	c) Mittelschullehrer	Lebenszeit	c) 1. 2. 1951
Wilhelm Schilling			T	c) 1. 2. 1951
Mittelschullehrer Karl Speth	Frankfurt/M.	c) Mittelschullehrer c) Lehrer	Lebenszeit Lebenszeit	c) 1. 2. 1951 c) 31. 1. 1951
Lehrer Ignaz Hermann	Frankfurt/M. Frankfurt/M.	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrer Hans Sperber Lehrerin Else Schneider	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31, 1, 1951
Lehrerin Johanna Fromm	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Agnes Gerstner	Frankfuri/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	_ Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
Clementine Gerke		7	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Elisabeth Geibig	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Irene Hyll	Frankfurt/M. Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Maria Meßmer Lehrerin Wilhelmine Müller	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeif	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Berta Niedziella	Frankfuri/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Hildegard Michel	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31, 1. 1951
Lehrerin Maria Mathi	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31, 1, 1951
Lehrerin Agnes Lorenz	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lepenszeit	e) 31. 1. 1951 c) 31. 1. 1951
Lehrerin Käthe Kraus	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951 c) 31. 1. 1951
Lehrerin Martha Ließ	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Olga Lehmann	Frankfurt/M.	c) Lehrerin c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Elly Leitner Lehrer Franz Paarsch	Grävenwiesbach Pfaffenwiesbach	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 31, 1, 1951
Lehrer Karl Albrecht	Frankfurt/M.	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrer Willy Adams	Frankfuct/M.	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Ida Becker	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
2 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2		化二氯甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基甲基		化分换通 人名瓦格马克 医内内内内皮炎

		t _{y T m}		•
Name.	Dienstort, Kreis:	a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	unter Berufung in das Beamten- verhältnis auf:	mit Wirkung (Urkunde vom: a) Ministerpräsident b) Minister für Erziehung u. Volks- bildung c) Regierungspräsident
-Lehrerin Aug. Breitenbach	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	A) 91 1 1081
Lebrerin Anna Kehr	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951 c) 16. 12. 1950
Lehrerin Hildegard Hief	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950
Lehrerin Helene Hoffmann	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950
Lehrerin Hildegard Koch	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 16. 12. 1950
Lehrerin Emmy Pusch	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 18. 12. 1950
Lehrerin Anna Rupp	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16, 12, 1950
Lehrerin Margar. Ruwedel	Wiesbaden	c) Lehrerin -	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950
Lehrerin Else Ruhl	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16, 12, 1950
Lehrerin Else Meyer	Wiesbaden ~	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950
Lehrerin Martha Ruster Lehrerin Hedwig Schäfer	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit Lebenszeit	c) 16, 12, 1950
Lehrerin Margarete Schäfer	Wiesbaden Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950 c) 16. 12. 1950
Lehrerin Marie Schwegler	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950
Lehrerin Margar. Diefenbach	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 13. 12. 1950
Lehrerin Jutta v. Lüllsdorf	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950
techn. Lehrerin Jutta Roth	Wiesbaden	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950
techn. Lehrerin Wilhelmine Diehl	Wiesbaden	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 13. 12. 1950
Lehrerin Emma Koenemann	Geisenheim -	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 29. 1. 1951
Lehrerin Katharina Kunkel	Erbach	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 29. 1. 1951
Lehrerin Martha Henrich Lehrerin Martha Münch	Niederwalluf .	c) Lehrerin	Lebenszeit Lebenszeit	c) 29, 1, 1951 c) 29, 1, 1951
Lehrerin Martha Munch	Lorch Oberwalluf	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 29. 1. 1951 c) 29. 1. 1951
Lehrerin Hedwig Schlitt	Hattenheim	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 29. 1. 1951
Lehrerin Elisabeth Winkel	Geisenheim	c) Lehrerin	Lebenszeit	,c) 29. 1. 1951
Lehrerin Maria Pürner	Eltville	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 29. 1. 1951
Lehrer Wilhelm Michel	Östrich	c) Lehrer	Lebenszeii	c) 29, 1, 1951
Lehrer Hch. Schwerdel	Eltville	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 29, 1, 1951
Hauptlehrer Franz Will	Johannisberg	c) Hauptlehrer	Lebenszeit	c) 29. 1. 1931
Lehrerin Maria Lucas	Bad Schwalbach	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 29, 1, 1951
Lehrerin Wilh. Kitchhof Lehrerin Johanna Hoefer	Wetzlar	c) Lehrerin	Lebenszeit Lebenszeit	c) 27. 1. 1951 c) 27. 1. 1951
Lehrerin Else Keller	Wetzlar Wetzlar	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 27. 1. 1951
Lehrer Max Schmidt	Wetzlar	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 29. 1. 1951
Lehrer Paul Lüghausen	Dillheim	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 27, 1, 1951
Lehrer Konrad Bindewald	Krofdorf	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 27. 1. 1951
Lehrerin Maria Heyer	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Dorothea Braun	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Auguste Hellmich	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Anna Christ Lehrer Hans Büge	Frankfurt/M. Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit Lebenszeit	c) 31. 1. 1951 c) 31. 1. 1951
Aechn Lehrerin Elise Braun	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1931
techn. Lehrerin Agnes Dietrich	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Anna Baist	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Helene Hodson	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	I ebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Johanna Brenner	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	→ c) 31. 1. 1951
Lehrerin Janina Budner	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Konrektor Wilhelm Braun	Frankfurt/M.	c) Konrektor	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Helene Zimmer Lehrerin Josefine Daeffner	Hochelheim Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit Lebenszeit	e) 29. 1. 1951 e) 31. 1. 1951
Lehrerin Christine Schoerer	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit '	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Math. van Rossum	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Berta Pabst	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Johanna Roth	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Magdalene Noll	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Anna Renner-	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Achrerin Elisabeth Schlocker	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Maria Schäfer	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31, 4, 1951 c) 31, 1, 1951
Lehrerin Käthe Schaub Lehrerin Helene Schäfer	Frankfurt/M. Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1931
Lehrerin Amalie Schirlo	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Tehrerin Anna Schwab	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31, 1, 1951
Lehrerin Maria Thyssen	Frankfart/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Anna Vietje	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszelt.	c) 31. 1. 1951
	.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1	ξ

1				
				mit Wirkung
tana kanang pagamatak kangsa dikang		a) Ernennung	Problem Surgery	(Urkunde vom:
	Dienstort,	b) Beförderung	unter Berufung	a) Ministerpräsident
Name:	Kreis:	c) Berufung	in das Beamten-	b) Minister für Ex-
		d) Versetzung	- verhältnis auf:	ziehung u. Volks- bildung
		in den Ruhestand		c) Regie, ungspräsi-
the second secon	के अध्यान हो है है है।	1		dent
Lehrerin Elisabeth Scheib	The state of the s			<u> </u>
Lehrerin Maria Schüsseler	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
Lehrerin Franziska Michels	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Thekla Stumpf	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31, 1, 1951
Lehrerin Hulda Stalp	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Paula Stolzenbach	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
Lehrerin Maria Weimar	Frankfurt/M:	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Christine Jacobs	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Johanna Klein	Frankfurt/M.	c) Isehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Elis. Kleinschrot	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Irene Jagemann	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	
Lehrerin Emma Heineck	Frankfurt/M	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31, 1, 1951
Lehrerin Klara Dorbach	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Maria Diefenbach	Frankfurt/M.	1		c) 31. 1. 1951
Lehrerin Elis. Dittherner	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
Lehrerin Luise Dubois		c) Lehrerin	Lebenszeit	, c) 31. 1. 1951
Lehrerin Käthe Dedecke	· Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Klara Möller	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31 1. 1951
	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Klara Wittensiein	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
techn, Lehrerin Mathilde Speidel	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Emilie Valder	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Emilie Vorberg	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Elisabeth Klüger	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit-	c) 31. 1. 1951
techn, Lehrerin Maria Knoegel	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Else Kniepkamp	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrer Franz Josef Röder	Frankfurt/M.	c) Lehrer	Lebenszeit	
Lehrer Dr. Eduard Schäfer	Frankfurt/M.	c) Lehrer	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
Lehrer Hans Wirbelauer	Frankfurt/M.			c) 31. 1. 1951
Konrektor Hch. Schleunes	Frankfurt/M.	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
Lehrerin Frieda Preusel	The state of the s	c) Konrektor	Lebenszeit	e) 81. 1. 1951
Lehrerin Maria Reißmann	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Wilhelm, Peters	Frankfurt/M.	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) .31. 1. 1951
techn. Lehrerin Annel. Stammer	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	c) 31. 1. 1951
techn. Lehrerin Maria Krieger	Frankfurt/M.	c) techn. Lehrerin	Lebenszeit	e) 31. 1. 1951
Lehrerin Sophie Habicht	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	-c) 13. 2. 1951
Lebrerin Maria Levde		d) 1. 4. 1951		
	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950
Lehrerin Anna Poppenburg	Wiesbaden	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 16. 12. 1950 ·
Mittelschullehrerin	Dillenburg	c) Mittelschul-	Lebenszeit	c) 8. 2. 1951
Margarete Fereau Mittelschullehrer Josef Kuttner		lebrerin		
	Herborn	c) Mittelschullehrer	Lebenszeit	c) 8. 2. 1951
Mittelschullehrer Karl Stephan	Herborn	c) Mittelschullehrer	Lebenszeit	c) .8. 2. 1951
Mittelschullehrer Hermann Peters	Eltville	c) Mittelschullehrer	Lebenszeit	c) 8. 2. 1951
Lehrer Richard Malek				The same of the same of
The state of the s	Eschborn	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951
Lehrer Albert Stiller	Kriftel	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951
Lehrer Fritz Konietzny	Niederhöchstadt	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951
Lehrerin Julia Pilmayer	Hofheim	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951 ·
Lehrerin Irene Schübert	Bischoffen	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951
Lehrerin Ilse Kohl	Limburg	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951
Lehrerin Friederike Zips	Werschau	c) Lehrerin	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951
Lehrer Ernst Schachl	Lindenholzhausen	c) Lehrer	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951
Lehrer Hch. Maulhardt	Eltville	c) Lehrer	Lebenszeit	e) 29. 1. 1951
Lehramtsanwärterin –	Wiesbaden	a) Lehrerin	Widerruf	c) 23. 11. 1950
Gerda Weber			(unverändert)	
Lehramtsanwärterin	Wiesbaden	a) Lehrerin	Kündigung	e) 24. 11. 1950
Elisabeth Müller				• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •
Lehramtsbewerber	Wiesbaden	a) Lehramts-	- Widerruf	c) 30. 10. 1950
Paul Hoffmann		anwärter		
Lehramtsbewerber	Ewersbach	a) Lehramts-	Widerruf	c) 30. 11. 1950
Wilhelm Pfeifer Lehramtsanwärter	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	anwärter		
Wolanich Decree	Bechlingen	a) Lehrer	Widerruf	c) 7. 12. 1950
7 ohennechomombonia	Dennie Cont / R.T.		(unverändert)	10 10 10000
Elvira Clemens	Frankfurt/M.	a) Lehramts- anwärterin	Widerruf	e) 13. 12. 1950
Lehramtsanwärter	Endbach	a) Lehrer	TETIA	e) 1. 2. 1951
Wilhelm Seitz	- ALLEN COLET	a) remer	Widerruf	e) 1. 2. 1951
and the second of the second o				

Name: Dienstort, Kreis:		a) Ernennung b) Beförderung c) Berufung d) Versetzung in den Ruhestand	unter Berufung in das Beamten- verhältnis auf:	Urkunde vom: (Urkunde vom: a) Ministerpräsident b) Minister für Er- ziehung u. Volks- bildung c) Regie ungspräsi- dent
Lehramtsanwärter Kurt Gieler Wallroth Lehrer Hch. Maulhardt Eltville Lehrer Franz Roeser Köppern		a) Lehrer b) Konrektor c) Lehrer d) 1. 3 1951	Kündigung Lebenszeit Lebenszeit	c) 7 12. 1950 c) 20. 2. 1951 c) 8. 2. 1951
Lehrerin Paula Kertel Pfaffenhausen	*	c) Lehrerin d) 1. 3. 1951	Lebenszeit	c) 10. 2. 1951
Lehrerin Friederike Schnabel Frankfurt/M.		c) Lehrerin d) 1. 4. 1951	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951
Lehrerin Margar. Rudersdorf Wiesbaden Rektor Konrad Hoenen Frankfurt/M.		c) Lehrerin d) 1. 3. 1951 d) 1. 3. 1951	Lebenszeit	c) 13. 2. 1951 b) 23. 1. 1951
Lehrerin Klara Weiser Burgjoß Konrektorin Anna Becker Lehrerin Auguste Ebert Frankfurt/M.		d) 1. 4. 1951 d) 1. 3. 1951 d) 1. 4. 1951	-	c) 15. 2. 1951 c) 13. 2. 1951 c) 22. 2. 1951
Heillerin Auguste Boots	. 5.			

Wiesbaden, 17. 3. 1951

276

Bekanntmachung

Ich habe Herrn Erdmann Ehren-reich in Wiesbaden, Taunusstraße 38, für den Regierungsbezirk Wiesbaden als Sachverständigen für das Malerhandwerk bestellt und als solchen vereidigt. Die Bestellung berechtigt zur Abgabe von ange-forderten Gutachten über die Güte der von Handwerkern gelieferten Waren und bewirkten Leistungen und über die Angemessenheit der von ihnen dafür geforderten Preise im Malerhandwerk.

Wiesbaden, den 2. 3. 1951

Der Regierungspräsident - III A 1 Az. 73 c 10/03

277

Bekanntmachung

Ich habe Herrn Ing. Richard Stebich. Wiesbaden Lanzstraße 14, für den Regierungsbezirk Wiesbaden als Sachverständigen für Instandsetzung und Reparaturen Kraftfahrzeugen bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, den 6. 3. 1951

Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73°c 10/03

278

Bekanntmachung

Ich habe Frau Gretel Münch, wohnhaft in Ffm., Rödelheimer Landstraße 202, und Frau Maria Schreiber, wohnhaft in Ffm.-Höchst, Leverkuser Straße 27. für den Regierungsbezirk Wiesbaden als Sachverständige für das Damenschneiderhand-

werk bestellt und als solche vereidigt. 281 werk bestellt und als solche Vereidig.
Die Bestellung berechtigt zur Abgabe von
angeforderten Gutachten über die Gute
der von Handwerkern gelieferten Waren
und bewirkten Leistungen und über die
Angemessenheit der von ihnen dafür geforderten Preise im Damenschneiderhandwerk handwerk.

Wiesbaden, den 7. 3. 1951 Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73 c 10/03

,279 🦟

Bekanntmachung:

Ich habe Herrn Reg.-Baumeister a. D. Rul Schaeffer-Heyrothsberge, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 72 für den Regierungsbezirk Wiesbaden als Sachverständigen für Städtebau. Siedlungsbauten, Industriebauten, Bau von Hotels und Gaststätten sowie Banken und Sparkassen bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, den 16. 2. 1951

Der Regierungspräsident - III A 1 Az. 73 c 10/03

280

Bekanntmachung:

Ich habe Herrn Dr. Chem, Frithjof Kroemer, Wiesbaden-Schierstein, Lenr-straße 28 für den Regierungsbezirk Wies-Strane 25 für den Regeringsbezink Wies-baden als Sachverständigen für Seifen, Wasch- u. Reinigungsmittel sowie deren Grundstoffe und Behandlung von Wasser bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, den 16. 2. 1951

Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73 c 10/03

Der Regierungspräsident in Wiesbaden — P 8 — Nr. 105/51 — 5 e 02

Bekanntmachung:

Ich habe Herrn Ciemens Prael, Wiesbaden, Mozartstraße 7 für den Reglerungs-bezirk Wiesbaden als Sachverständigen für Gummiwaren und gummlähnliche Kunststoffe bestellt und als solchen vereidigt.

Wiesbaden, den 27. 2. 1951 Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73 c 10/03

282 . .

Bekanntmachung:

Ich habe Herrn Fritz Strott, Schlüchtern, Kurfürstenstraße 7 für den Regierungsbezirk Wiesbaden als Sachverständigen für das Schreinerhandwerk bestellt und als solchen vereidigt.

Die Bestellung bevochtigt zur Abgebe

und als solchen vereidigt.

Die Bestellung berechtigt zur Abgabo
von angeforderten Gutachten über die
Güte der von Handwerkern gelieferten
Waren und bewirkten Leistungen und über
die Angemessenheit der von ihnen dafür
geforderten Preise im Schreinerhandwerk.

Wiesbaden, den 1. 3. 1951

Der Regierungspräsident — III A 1 Az. 73 c 10/03

Betr.: Einziehung eines Weges.

Durch Beschluß der Wegepolizeibehörde vom 16. März 1951 ist der Gewannweg am Börenköppel, Flur 54, Flurstück 63, gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 als öffentlicher Weg eingezogen worden.

Dillenburg, den 16. 3. 1951

Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde

Buchbesprechungen

Dr. G. Littmann: Das Hessische Jagdgesetz nebst Ausführungsverordnungen und Wildverkehrsordnung mit textkritischen Anmerkungen. Gemeindeverlag, Wiesbaden, 30 S.

Auf dem Gebiet des Jagdrechts bestanden seit Kriegsende recht unklare und unerfreuliche Verhältnisse. Nach der Aufhebung des Reichsjagdgesetzes durch Gesetz der Militärregierung waren die setz der Militärreglerung waren die früheren landesrechtlichen Regelungen wieder in Kraft getreten. Die Folge davon

gegriffen, das sich, abgesehen von einigen politisch überholten Vorschriften, durchaus bewährt hat.

Der Verfasser, der an der Ausarbeitung tun hat, von Nutzen sein.

war, daß in jedem der drei Regierungs- des Gesetzes selbst beteiligt war, hat die bezirke des Landes Hessen andere Vor- Vorschriften des Gesetzes mit den jeweils schriften galten, die in vieler Hinsicht dazu gehörigen Bestimmungen der Auswar, daß in jedem der drei Regierungsbezirke des Landes Hessen andere Vorschriften galten, die in vieler Hinsicht dazu gehörigen Bestimmungen der Ausnicht mehr neuzeitlichen Anforderungen führungsverordnung zusammengestellt und
entsprachen Dies führte zur Schaffung so die praktische Handhabung erleichtert.
eines neuen Jagdgesetzes für das Land
Hessen. Der Gesetzgeber hat dabei weitgehend auf das Reichsjagdgesetz zurückgehend auf das Reichsjagdgesetz zurückgelung hin. Die Wildverkehrsordnung und
gegriffen, das sich, abgesehen von einigen
der Musterjagdpachtvertrag sind ebenfalls abgedruckt. Das Büchlein wird zweifellos für jeden, der mit dem Jagdwesen zu

Stellenausschreibungen

In der Landesgehörlosenschule Camberg (Nassau) ist sofort eine Taubstummen-Oberlehrerstelle zu besetzen. Es kommen nur Bewerber in Frage, die eine abge-schlossene Taubstummenlehrerausbildung besitzen und bereits an einer Gehörlosenschule tätig waren. Beschäftigung zunächst im Angestelltenverhältnis, Bezahlung nach Bes.-Gr. A 3,a der fr. R.B.O. Bei Be-währung besteht nach einer Probezeit von sechs Monaten Aussicht auf Übernahme in das Beamtenverhältnis.

Bewerbungen (Lebenslauf, Zeugnisab-schriften sowie Spruchkammerentscheid) sind an nachstehende Anschrift zu richten:

Landeshauptmann — Abt. Ia — Wiesbaden, Schützenhofstraße 3

Bei der Garten- und Friedhofsverwal-tung der Stadt Wiesbaden ist die Stelle eines Gartenbauinspektors (Gartengestalters) baldigst zu besetzen. Die Einstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis (Vergü-

verlangt wird abgeschlossenes Studium bei einer Lehr- und Forschungsanstalt (Ablegung der 2. Staatsprüfung). Der Be-(Ablegung der 2. Staatsprüfung). Der Bewerber muß gute Baustellen- und Behördenpraxis in allen Sparten des Grünflächenwesens besitzen und perfekter Zeichner und Pflanzenkenner sein.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf — wenn möglich unter Beifügung eines Lichtbildes — Zeugnisabschriften und selbstgefertigten Entwürfen und Zeichnungen werden his 20 April 1951 er-

Zeichnungen werden bis 20. April 1951 erbeten an den Magistrat der Stadt Wiesbaden — Personalamt.

In erster Linie werden Bewerber be-rücksichtigt, auf die das Gesetz über So-fortmaßnahmen zur Sicherung der Unter-bringung der unter Artikel 131 des Grundgesetzes fallenden Personen vom 14. März 1951 Anwendung findet. Entsprechender Nachweis ist der Bewerbung beizufügen. Wiesbaden, 27. März 1951

Der Magistrat - Personalamt

Die Stelle des Dienststellenleiters des städtischen Hochbau- und Maschinenamtes

(Besoldungsgruppe A 2 b RBO) soll zum 1. Mai 1951 neu besetzt werden. Die Einstellung wird gegebenenfalls zunächst im Angestelltenverhältnis erfolgen

Verlangt wird ein abgeschlossenes Hochschusltudium (Hochbau) und reiche Bauerfahrung. Der Bewerber muß organisatorisch befähigt sein und über Erfahrungen im höheren technischen Verwaltungsdienst verfügen. Auf längere Praxis in kommunalen und staatlichen Verwaltungen wird besonderes Gewicht gelect tungen wird besonderes Gewicht gelegt.

Geeignete Bewerber wollen ihre Unter-lagen mit selbstgeschriebenem, ausführlichem Lebenslauf — wenn möglich unter Beifügung eines Lichtbildes — und Zeugnisabschriften bis 15. April 1951 beim Personalamt der Stadt Wiesbaden einreichen, Wiesbaden, 17. 3. 1951.

Der Magistrat — Personalamt

Beim Kreisgesundheitsamt des Landbeim Kreisgesundneitsamt des Landkreises Erbach ist die Stelle eines Hilfsarztes (Vertreter des Amtsarztes) neu zu besetzen. Die Einstellung erfolgt vorerst auf Probe auf die Dauer von sechs Monaten. Verlangt wird eine mindestens dreijährige Arztiätigkeit sowie ein Vierteljahr Psychiatrie.

Bezählung erfolgt vorerst nach Gruppe IV

Bezahlung erfolgt vorerst nach Gruppe IV der TOA; nach Bewährung wird Über-führung in Gruppe III in Aussicht gestellt.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen über Prüfungen und bis-herige Tätigkeit sowie Spruchkammer-bescheid sind bis zum 15. April 1951 an den Landrat des Landkreises Erbach — Personalamt — zu richten. Erbach/Odw., 17. 3. 1951.

Der Landrat des Landkreises Erbach/Odw.

Bei der kommunalen Polizei der Stadt Viernheim (16 000 Einwohner) ist infolge Pensionierung des seitherigen Stellen-inhabers die Stelle eines Kriminalsekre-tärs neu zu besetzen. Verlangt wird ab-geschlossene theoretische und praktische Berufsausbildung in allen Zweigen des Kriminaldienstes sowie längere Berufs-tätigkeit und volle Polizeidiensttauglich-keit Alter nicht über 45. Jahre Beselden. keit. Alter nicht über 45 Jahre. Besoldung nach Besoldungsgruppe A7a der RBO, Wohnungsgeldzuschuß Ortsklasse B.

Viernheim hat Realgymnasium und Bahnverbindung mit Mannheim Weinheim a. d. B.

Bewerbungsgesuche nebst den erforderlichen Unterlagen, selbstgeschriebenem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, amtsärztlichem Gesundheitszeugnis, Prüfungsunterlagen und Entnazifizierungsbescheid sind bis spätestens 1. Mai 1951 an den Bürgermeister der Stadt Viern-heim einzureichen. Persönliche Vorstel-lung nur auf besondere Aufforderung.

Viernheim, 21. 3. 1951.

Der Bürgermeister

An der siebenklassigen städtischen Philipp-Reis-Mittelschule (anerkannte, vollausgebaute Mittelschule) in Friedrichsdorf sind zwei Lehrerstellen neu zu besetzen. Voraussetzung für die Bewerbung ist die abgelegte staatliche Mittelschullehrerprüfung in den Fächern Deutsch und Geschichte oder Englisch und Französisch. Der Bewerbung sind handschriftlicher Lebenslauf, beglaubigte Zeugnisabschriften und Schuckbromenberheid beiten ten und Spruchkammerbescheid beizu-fügen. Die Bewerbungen sind innerhalb vier Wochen nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung dem Magistrat der Stadt Friedrichsdorf (Taunus) einzureichen.

Friedrichsdorf, 21. 3. 1951.

Der Magistrat

Stellenbewerbungen

Offentlicher Anzeiger zum "Staats-Anzeiger für das Land Hessen"

AMTLICHER TEIL

A Gerichtsangelegenheiten

Aufgebote

382

Der Stellwerksmeister Johannes Roppel in Ronshausen, Aueweg 9, Ver-fahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Wilhelm Both in Rotenburg (Fulda), hat das Aufgebot zur Ausschließung der Eigentümer des in Artikel 592 des Grundbuchs von Ronshausen eingetra-Gundbuchs von Ronshausen eingetragenen Grundstücks, Ktbl. 25, Parz...7, Wiese, In der Au, 9,17 Ar groß, Eigentimer; Roppel, Casper, Peters, Sohn, Ethen: a) Daniel Roppel, Tagelöhner, Ronshausen, b) Elisabeth Rohrbach, geborene Roppel, Rinder: 1. Anna Elisabeth Rüger, geborene Rohrbach, in Dortmund, 3. Katharina Elisabeth Rohrbach, 4. Margarethe Elisabeth Rohrbach, 20. 4. Margarethe Elisabeth Rohrbach, 20. 3. und 4. in Westfalen mit unbekanntem Wohnort, gemäß § 927 BGB beantragt: Die im Grundbuche eingetragenen Eligentimer Daw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 26. Juni 1951, 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 8, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird. F 3/51

Rotenburg/F., 10. 3. 51 Amtsgericht

Konkurssachen

Vergleichsverfahren. Über das Vermögen der Frau Frieda Drabert in Darmstadt, als inhaberin der Birma, Das bunte Lädchen", Inhaber Frieda Drabert in Darmstadt, Rheinstraße 4, wird heute, am 22, März [1951, 10 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da Zahlungsunfähigkeit vorliegt. Der Rechtsanwalt Dr. Doerr, Darmstadt, Richard-Wagner-Weg. 41, wird zum Vergleichsverwalter ernannt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf Montag, den 23, April 1951, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Darmstadt, Mathildenplatz Nr. 12, Zimmer 305, anberaumt. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen alsbald in doppelter Aus-

fertigung anzumelden. Die erlassenen Verfügungsbeschränkungen bleiben auf-rechterhalten. Antrag und Ermittlungs-ergebnis liegen für die Beteiligten auf Zimmer 326 offen, 3 VN 2/51

Darmstadt, 22. 3. 51 Amtsgericht

Über das Vermögen der Frau Alwine Uber das Vermögen der Frau Alwine Wiemer, geb. Hafele, Textilgeschäft in Wixhausen, Arheilger Straße 8, wird heute, am 22. März 1951, 12 Uhr, Konkurs eröffnet, da Schuldnerin zahlungsunfähig ist. Konkursverwaiter: Rechtsanwait Dr. Kissner in Darmstadt, Frankfurter Straße 29, Telestadt. Frankfurter Straße 29, Tele-fon 964. Konkursforderungen sind bis zum 15. April 1951 beim Gericht in doppelter Anfertigung anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Bei-behaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegen stände und zur Prüfung angemeldeter Förderungen Dienstag, 24. April 1951, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht in Darm-stadt, Mathildenplatz 12., Zim. 305. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse

etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner-verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die-Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 15. April 1951 anzeigen. 3 N 16/51

Darmstadt, 22. 3. 51 Amtsgericht

Uber das Vermögen des Kaufmanns und Gastwirts Oswald Jäger, Schuhgroße und Einzelhandel und Gastwirtschaft in Obersched/Dillkreis, Bahnhofstraße 1, ist mit Wirkung vom 21. März 1951, 15 Uhr, der Anschlußkonkurs eröffnet worden. Konkursverwalter: Steuerberater Otte in Dillenburg. Konkurstorderungen sind bis zum 18. April 1951, möglichst in zweifacher Austertigung, bei Gericht anzumelden. Wahltermin und Beschlußfassung über die in §§ 110, 132, 134, 137 KO. bezeichneten Gegenstände am 25. April 1951, 9 Uhr, und Prüfungstermin am 9. Mai 1951, 9 Uhr, vor dem Amtsgericht Dillenburg, Zim. Anzeigefrist bis 15. April 1951

386

Das Konkursverfahren über das Ver-Das Konkursvertanren uber das vermögen des Hans Trocha, Inhabers der
Wäscherei "Edelweiß" in Hadamar
wird eingestellt, da eine den Kosten
des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. Schlußtermin wird anberaumt auf Freitag,
den 27. April 1951, 10 Uhr. 3 N 4/49
Hadamar, 21. 3. 51 Amtsgericht

Veräußerungsverbot aufgehoben. In den Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen a) des Weißbindermeisters Karl Heck sen. in Dörnigheim, Fischergasse 11, b) des Weißbindermeisters Karl Heck jun., ebendort, wird nach Bestätigung des Vergleichs das am 16, November 1950 an die Schuldner erlassene Veräußerungsverbot aufgehoben. 4 VN 4/50 und 4 VN 5/50 Hanau, 17. 3. 51

Amtsgericht

In dem Eröffnungsverfahren des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Textilkaufmanns Erwin Friedland in Herborn, Hauptstraße 52, ist Rechtsanwalt Carl Schneider aus dem Amt des vorläufigen Verwalters entlassen und Rechtsanwalt Dr. Paul Schnittert in Herborn, Austraße, als solcher bestellt worden. 5 VN 1/51 Herborn, 22, 3, 51 Amtsgericht

Verschiedene gerichtliche Angelegenheiten

Zwangsversteigerungen

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforder ing zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,

gabe von Geboten anzumeiden und, wenn der Gläubiger widerspricht, giaubiait zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüch des Gläubigers und den übrigen Rechten nach gesetzt werden Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kabital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der der Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Wer ein Recht hat das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor

nach § 55 ZVG mithattenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Auf-hebung oder einstweilige Einsteilung des Verfahrens herbeizuführen wid-rigenfalls für das Recht der Ver-steigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zwangsverstelgerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Donsbach, a) Band 14, Blatt 543 A, b) Band 24, Blatt 901 eingefragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke: Band 14, Blatt 543 A, Gemarkung Donsbach, 1fd. Nr. 1, Ktbl. 44, Parz. 5330, Grundsteuermutterrolle 1142, Acker, auf den Bohnenstoppeln, 8,70 Ar; Ifde. Nr. 2, Ktbl. 16, Parz. 1836, Wiese, im Holzerbach, 3,69 Ar; Ifde. Nr. 3, Ktbl. 16, Parz. 1837, Wiese, daselbst, 2,75 Ar; Ifde. Nr. 4, Ktbl. 16, Parz. 1838, Wiese, daselbst, 1,93 Ar; Ifde. Nr. 5, Ktbl. 16,

Parz. 1839, Wiese, daselbst, 1,80 Ar; lfde. Nr. 6 Ktbl. 16, Parz. 1840, Wiese, daselbst, 0,89 Ar; lfde. Nr. 7, Ktbl. 16; Parz. 1913, Wiese, im Holzernbach, 1,83 Ar; Band 24, Blatt 901, bezgl. der ideellen Hälfte des Ehemannes, Gemarkung Donsbach, lfde Nr. 1, Ktbl. 3, Parz. 58/437, Grundsteuermutterrolle 298, Gebäudesteuerrolle 138a, bebauter Hofraum (Wohnhaus mit Stall), Bachwasenstraße 8, 1,07 Ar; lfde. Nr. 2, Ktbl. 3, Parz. 134/439, Wiese, jetzt. Garten, auf dem Bachwasen. 1,22 Ar, am 4. Juni 1951, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 23, verstelgert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Dezember 1950 in das Grundweiten. Der Versteigerungsvermerk ist am 8, Dezember 1950 in das Grund-buch eingetragen. Als Eigentümer war damals bezgl. a) Schuhmacher Emil Gail in Donsbach, bezgl. b) Schuhmacher Emil Gustav Gail in Donsbach als Mit-Emil Gustav Gail in Donsbach als Miteigentümer zur ideellen Hälfte eingetragen. Durch Bescheld des Landrates
in Dillenburg vom 12. Januar 1951,
Tgb. No. L Nr. 8600. ist das höchstzulässige Gebot für die Grundstücke
auf 5550 DM festgesetzt. Gegen diese
Festsetzung kann ab Zustellung dieses
Beschlusses innerhalb zwei Wochen,
von den Beteiligten beim Landrat in
Dillenburg Beschwerde erhoben werden.
Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Bieter zugelassen werden, die im Besitze einer
schriftlichen Bietgenehmigung des Landwirtschaftsamtes in Herborn sind.
K 28/50
Dillenburg, 29. 1. 51
Amtsgericht

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Fellerdilln, Band 4, Blatt 127, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke: Gemarkung Fellerdilln, Ifde. Nr. 1, Ktbl. 3, Par-zelle 139, Grundsteuernutterrolle 71, Wiese in der oberen Holzwiese 1115 Fellerdilin, ifde. Nr. 1, Ktbl. 3, Parzelle 139, Grundsteuermutterrolle 71, Wiese, in der oberen Holzwiese, 11,15 Ar; ifde. Nr. 9, Ktbl. 5, Parz. 157. Acker, am Berg, 7,28 Ar; Ifde. Nr. 16, Ktbl. 4, Parz. 349/41, Acker, unter der Wahleiche, 10,35 Ar; Ifde. Nr. 22, Ktbl. 14, Parz. 157/83, Acker, am hinteren Schiebel, 10,06 Ar; Ifde. Nr. 25, Ktbl. 5, Parz. 27, Wiese, Wüstenwiese, 8 Ar, am 16. Juli 1951, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer 23, versfeigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 14. November 1950 in das Grundbuch eingetragen Als Eigentümer war damals der Arbeiter Eugen Debus in Fellerdilin eingetragen. Durch Bescheid der Preisbehörde — Landrat in Dillenburg — ist das höchstzulässige Gebot auf 1000 DM zuzüglich des noch anzusetzenden Bargebots für die gesamten Grundstücke festgesetzt werden. Gegen diese Festsetzung kann innerhalb zwei Wochen ab Zustellung dieses Beschlusses beim Landrat in Dillenburg Beschwerde eingelegt-werden. Es wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Gebote zuge-lassen werden, deren Bieter im Besitze wird auberdein daram animeriksam ge-macht, daß nur soliche Gebote zuge-lassen werden, deren Bieter im Besitze einer Bietgenehmigung des Landwirt-schaftsamtes in Herborn sind. K 24/50 Dillenburg, 10. 3. 51 Amtsgericht

Zwangsversteigerung. Im Wege der wangsvollstreckung soll das im Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soli das im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk Bockenheim, Band 66, Blatt 2597 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 7. Mai 1951, 10 Uhr, an der Gerichtssteile, Gerichtsstraße 2, Zimmer 123, Neubau versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Bockenheim, Flur P, Flurstück 1013/183, bebauter Hofraum mit Hausgarten, Franz-Rücker-Alice 23, Größe 4,88 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Juli 1950 in das Grundbucheingetragen. Als Eigentümer wardamais der Baumeister Hans Schötz in

Frankfurt/M. eingetragen. Das höchst-zulässige Gebot beträgt nach dem Entscheid der Preisbehörde für Grund-sticke der Stadt Frankfurt/Main vom 14. September 1950 DM 68 600.—. Gegen diesen Entscheid kann jeder am Verfahren Beteiligte binnen 2 Wochen nach Zustellung der Terminsbestim-mung Antrag auf gerichtliche Entschei-dung stellen. 81 K 35/50

Frankfurt/Main, 14. 3. 51

Amtsvericht

Zwangsversteigerung im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuch von Frankfurt/Main, Be-Zwangsversteigerung soll das im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk Seckbach, Band 112, Blatt 4352 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 7. Mai 1951, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 123, Neubau, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Seckbach, Flur FF, Flurstück 14/4 Acker, Flinschstraße, Größe 66,58 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1950 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer war damals die offene Handeisgesellschaft Gebrüder Jirschik in Frankfurt/Main eingetragen. Das höchstzulässige Gebot ist durch Entscheid der Preisbehörde für Grundstücke der Stadt Frankfurt/Main vom 8. März 1951 auf DM 43 277.— festgesetzt worden. Gegen diesen Entscheid kann jeder Beteiligte binnen 14 Tage nach Zustellung der Terminsbekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellen. 81 K 53/50
Frankfürt/Main, 10. 3, 51 Amtsgericht

Zwangsvorsteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das Im Grundbuch von Frankfurt/Main, Bezirk Oberrad, Band 68, Blatt 2604 eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am 7. Mai 1951, 9 Uhr, an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 123, Neubau, versteigert werden. Lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt/Main-Oberrad, Flur 11, Flurstück 203, Garten, die Wildgäßchen, Größe 2,84 Ar. Der Versteigerungsvermerk ist am 14. November 1950 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentimer war damals der Kaufmann Balthasar Johann Karl gen. Jean Bücking in Frankfurt/Main eingetragen. Das höchstrulässige Gebot ist durch Entscheid der Preisbehörde für Grundstücke der Stadt Frankfurt/Main vom 5. März 1951 auf DM 1200.— festgesetzt worden. Gegen diesen Entscheid kann jeder am Versteigerungsverlairen Beteiligte binnen 2 Wochen nach der Zustellung der Terminsbestimmung Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellen. 81 K 86/50 Frankfurt/Main, 13, 3, 51 Amtsgericht

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung. Soil das im Grundbuch von Ockstadt, Band 22, Blatt Nr. 1314 eingetragene. nachstehend beschriebene Grundstück am Freitag, dem 1. Juni 1951, 9 Uhr, an der Gerichtssteile Friedberg, Kaiserstraße Nr. 96, Zimmer Nr. 6, versteigert werden. Lid. Nr. 1, Gemarkung Ockstadt, Kartenblatt 1, Parzelle 142, Hofreite, der Weihergarten, 1,91 Ar, Einheitswert 5300 DM, ortsgerichtliche Schätzung 8000 DM. Der Betrag des Höchstzulässigen Gebots wurde vom Landrat des Landkreises — Preisuocustzutassigen Gebots wurde vom Landrat des Landkreises — Preisbehörde — in Friedberg/H. — B. Nr. 31/50 am 27. Februar 1951 auf 8000 D-Mark festgesetzt. Gegen diese Festsetzung kann jeder am Versteigerungsverfahren Beteiligter binnen 2 Wochen nach Zustellung der Terminsbekannt-

machung Beschwerde bei der Preis-behöde erheben. Der Verstelgerungs-vermerk ist am 6. November 1950 im das Grundbuch eingetragen. Als Elgen-tilmer war damals der Raufmahn Johans. Josef Klein in Ockstadt, Weiherstr. 21, eingetragen. K 17/50

Friedberg/H., 6. 3. 51 Amisgoricht

Zwangsverstelgerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Fischbach, Band 20, Blatt 775, und Eppenhaln, Band 7, Blatt 270 eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstileke: Fischbach, Band 20, Blatt 775, Gemarkung Fischbach, Ilde. Nr. 2, Ktbl. 12, Parz. 135, Grundsteuermutterrolle 1158, Acker, die Dachslöcher, 12,83 Ar; Ilde. Nr. 3, Ktbl. 21, Parz. 30, Acker, am Wolfsgraben, 15,78 Ar; Ilde. Nr. 5, Ktbl. 18, Parz. 149, Acker, das nasse Gewann, 8,47 Ar; Ilde. Nr. 11, Ktbl. 19, Parz. 12, Acker, Kelkheimer Krethenbach, 11,88 Ar; Ilde. Nr. 13, Ktbl. 18, Parz. 12, Acker, das nasse Gewann, 7,20 Ar; Ilde. Nr. 14, Ktbl. 18, Parz. 148, Acker, das lasse Gewann, 7,20 Ar; Ilde. Nr. 13, Ktbl. 18, Parz. 148, Acker, daselbst, 7,13 Ar; Ilde. Nr. 15, Ktbl. 12, Parz. 47, Acker, Schelienroth, 15,67 Ar; Ilde. Nr. 16, Ktbl. 12, Parz. 47, Acker, Schelienroth, 15,67 Ar; Ilde. Nr. 18, Ktbl. 19, Parz. 11, Acker, Kelkheimer-Krethenbach, 12,45 Ar; Eppenhaln, Band 7, Blatt 270, Ilde. Nr. 1, Gemarkung Eppenhaln, Ktbl. 3, Parzelle 41, Grundsteuerrolle 384, Holzung, oberm Schleferberg, 26,68 Ar, am 2, Juli 1951, 9.30 Uhr, am Amtsgericht Könlgstein (Tanuns), Zimmer 11, verstelgert werden. Als Eigentümer war damals der Heinrich Ohlenschläger, im Fischbach, geboren 27, April 1921, elngetragen. Gemäß Verflägung des Landrats — Preisbehörde — in Frankfurt M.-Höchst vorden: Fischbach, Bl. 775, Ilde. Nr. 16 = 500 DM, Ilde. Nr. 17 = 865 DM, Ilde. Nr. 18 = 430 DM; Ilde. Nr. 16 = 500 DM, Ilde. Nr. 17 = 865 DM, Ilde. Nr. 18 = 430 DM; Eppenhaln, Bl. 270, Ilde. Nr. 17 = 865 DM, Ilde. Nr. 18 = 430 DM; Eppenhaln, Bl. 270, Ilde. Nr. 17 = 865 DM, Ilde. Nr. 18 = 430 DM; Eppenhaln, Bl. 270, Ilde. Nr. 17 = 865 DM, Ilde. Nr. 18 = 430 DM; Eppenhaln, Bl. 270, Ilde. Nr. 17 = 160 + 140 = 300 DM, Gegen die Festsetzung kann jeder Beteiligte binnen zwei Wochen nach Zustellung dieser Bekanntmachung Beschwerde belm Landrat — Preisbehörde — in Frankfurt M.-Höchst einlegen. Zur Abgabe von Geboten ist die Genchmigung gemäß Art. IV Abs. 3 des Kontrol stücke handelt. 2 K 6/50 Königstein (Taunus), 5. 3. 51

Amtsgoricht

B Anzeigen underer Behörden

396

Ungültigkeitserklärung eines Wandergewerbescheines, Der am 11. Juni 1901 in Winkel/Rheingau geborene Karl Hartmann, wohnhaft in Wiesbaden, Hirschgraben 5, hat Ende Pebruar 1951 seinen Wandergewerbeschein Mr. H/11/51, ausgestellt am 6. Dezember 1950 vom Oberbürgermeister — Gewerbe- und Preisamt — Wiesbaden, auf unbekannte Weise verloren. Der genannte Wandergewerbeschein wird hiermit für ungültig erklärt.

Wiesbaden, 19. 3. 51

Der Oberbürgermeister

Fortlaufender Bezug nur durch die Postanstalten Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 2— (einschl. DM —.17 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr), zuzüglich DM —.27 Zustellgebühr. — Einzelstücke können nur von dem Verlag, Wiesbaden, Langgasse 21, zum Preise von DM —30 einschließlich Versandkosten gegen Vorauszzahlung auf Postscheckkonto: "Wiesbadener Kurier" Nr. 8819 Frankfurt/Main von DM —30 einschleblich Versandkosten gegen Vorauszzahlung auf Postscheckkonto: "Wiesbadener Kuffer" Nr. 3819 Frankfurdan. mit entsprechendem Bestellvermerk auf der Rückseite des Zahlkartenabschnitts oder gegen Einsendung von Briefmarken bezogen werden. — Anzeigenpreis im Offentlichen Anzeiger zum Staats-Anzeiger für Hessen: Amtlicher Teil mm-Preis für die 4-gespaltene mm-Zelle DM —30 Nichtamtlichen Teil DM —70 — Herausgegeben vom Hessischen Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Ministerlahraf Dr. Hans Mayer Für den nichtamtlichen Teil Heinz Ball. Verlag: Wiesbadener Verlag GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21. — Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 18 der Nachrichtenkontrolle der Militärregierung. — Auflage 3500